

# Seener Bote

August 1975

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

3. Jahrgang Nr. 19



Verantwortliche Redaktion Ernst Lanz, Frau S. Schärer  
Beiträge an die Redaktion Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16  
Inserate Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54  
Vereine/Vereinschronik U. Schnieper, Büelhofstrasse 36  
Finanzen Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31  
Postcheckkonto 84 - 2049  
Satz und Druck Ernst Jäggli AG  
Herausgeber Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Auf mehrheitlichen Wunsch der Seener Bevölkerung  
«Schweizer Fabrikat aus 100% Altpapier als Beitrag zum aktiven Umweltschutz»



## Zum Seener Boten auf Umweltschutzpapier

Vielen Dank! Eine ansehnliche Zahl von Umfragetalons, welche übrigens versehentlich auf die Rückseite des Titelblattes abgedruckt wurden, wurden in die Urnen geworfen oder zurückgeschickt.

Die Auswertung ergibt folgendes Bild:

Ausgeteilte Seener Boten:	3500	= 100 %
Erhaltene Talons:	161	= 4,5%
Davon sind für UWS-Papier:	154	= 96,8%
	(161 = 100%)	
Davon sind für bisheriges P.:	7	= 3,2%

In Personen ausgedrückt:

Für UWS-Papier sind	349 Personen
Für bisheriges Papier sind	15 Personen

Ermutigt durch die überwiegende Mehrheit der Befürworter des UWS-Papiers und nicht zuletzt auch durch die Ersparnisse, die wir mit jeder Nummer machen können, haben wir uns entschlossen, den Versuch vorläufig weiterzuführen. Auch die Redaktion verzichtet im Dienste einer guten Sache bis auf weiteres auf ein besseres «Image» ihres «Kindes».

Am nachteiligsten wirkt sich das UWS-Papier sicher bei der Reproduktion von Fotos aus. Dies vor allem, wenn das Foto auf eine raue Seite fällt. Denn sicher haben auch Sie bemerkt, dass das UWS-Papier leider eine glatte und eine raue Seite aufweist. Ferner kann es möglich sein, dass die Farbtonung des Papiers sehr unterschiedlich sein wird. Da dieses Papier ja nicht gebleicht wird, richtet sich seine Farbe nach dem anfallenden Altpapier und der Menge der darin enthaltenen Druckerschwärze.

Aber wir möchten es mit dem Leser halten, der unter «Bemerkungen» schrieb: «Es kommt ja auf den Inhalt, nicht auf die Verpackung an!» Dass wir Ihnen trotzdem stets eine gute Information bieten können, dafür wollen wir von der Redaktion weiterhin bemüht sein.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch einige Kostproben von Bemerkungen, wie sie uns zuzingen, nicht vorhalten:

- Hauptsache ist, dass der Seener Bote sein hohes Niveau weiterhin behält.
- Überall muss für Umweltschutz bezahlt werden, meist sind es ja sehr grosse Beträge. Hier kann mit Umweltschutz sogar gespart werden. Zugreifen! Nicht lange fackeln! Der Ortsverein kann mit einem guten Beispiel vorangehen!
- Sparen, wo sparen nützt!
- Bravo. Es gibt doch noch Menschen, die bereit sind, die Konsequenzen aus einer in die falsche Richtung laufenden Entwicklung zu ziehen.
- Aber die alte Ausführung ist leserlicher.
- Bis jetzt war der Seener Bote so elegant. Im Umweltschutzpapier nicht mehr!
- Ich könnte auf einen Seener Boten verzichten, der auf solch düsteres Papier gedruckt ist. Liegt es nur an den 200 Fränkli?
- Vorher war er viel schöner. Ich bewahre jeden Seener Boten auf.
- Bravo, dass Sie handeln und nicht nur schöne Worte machen.
- Hauptsache ist die Information und nicht die Farbe des Papiers!

Red.

## Das Umweltschutz-Papier — einige Anmerkungen

Im letzten «Seener Bote» (Nr. 18), welcher auf das sogenannte UWS-Papier gedruckt wurde, sind zwei Artikel zum Thema Umweltschutz erschienen. Einige darin enthaltene Aussagen bedürfen der Korrektur, da sie zu falschen Schlüssen führen könnten.

### Die Papierherstellung

Um einen Überblick über die Papierherstellung zu haben, möchte ich hier kurz den Werdegang des Papiers darlegen. Ausgangspunkt ist das Holz, welches vorwiegend als Rohmaterial dient. Dieses muss in seine Fasern zerlegt werden, was entweder chemisch oder mechanisch geschehen kann.

#### 1. Die chemische Faserstoffgewinnung, die Cellulose

Hier wird das Holz, in Schnitzel zerkleinert, in grossen Kochern während rund 10 Stunden in einer Sulfit- oder Sulfatlauge auf 120°C erhitzt. Dadurch löst sich das Holz in seine Fasern auf und wird von chemischen Verunreinigungen, insbesondere Lignin, befreit. Die so entstandene Cellulose dient nach weiteren Verarbeitungsgängen als Grundstoff für die Papiererzeugung. Bei der Celluloseherstellung fallen neben dem Hauptprodukt auch andere wichtige Stoffe an, die alle weiter verwendet werden können (Alkohol, Nähr- und Futterhefe sowie andere Stoffe).

#### 2. Die mechanische Faserstoffaufbereitung zu Holzschliff

Hier wird das Holz auf einem grossen Schleifstein unter Wasserzugabe geschliffen. Damit entsteht ein Faserbrei, dessen einzelne Fasern kürzer sind als bei der Cellulose und auch alle Verunreinigungen noch enthalten. Dabei entfällt jedoch der für die Celluloseherstellung grosse Energieverbrauch für das Kochen.

#### 3. Die Papiermaschine

Aus den beiden Halbfabrikaten Cellulose und Holzschliff sowie weiteren Stoffen (Füllstoffe, Leim, Farbstoffe) wird ein Faserbrei erzeugt, welcher noch verschiedene Fabrikationsstufen durchläuft, bevor er auf die Papiermaschine gelangt. Die Aufgabe dieser Maschine ist es nun, aus einem Faserstoffbrei von 0,2 bis 0,6% Feststoffen eine Blattbildung zu erreichen und ein Papier zu erzeugen, welches am Ende der Maschine zu nahezu 100% aus Feststoffen besteht. Dies geschieht in drei Hauptteilen. In der Siebpartie läuft das Wasser durch das Schwergewicht ab, in der Presspartie wird das Wasser soweit wie möglich ausgepresst, und in der nachfolgenden Trockenpartie wird der noch enthaltene Wassergehalt durch Wärme verdampft. Das so entstandene, auf Rollen gewickelte Papier kann noch auf vielfältige Art bearbeitet und veredelt werden, um ihm die Eigenschaften zu geben, welche für die spätere Verwendung erforderlich sind.

### Rohstoffe

Da wie bei anderen Materialien Papier nicht gleich Papier ist, ist es vorteilhaft dem UWS-Papier ein Produkt entgegenzusetzen, welches ähnliche Eigenschaften hat, das Zeitungspapier.

Zeitungspapier besteht aus

71% Holzschliff
18% Cellulose
4% Füllstoffe
7% Wasser

Für 1000 kg Holzschliff sind 3½ Ster Holz notwendig. Für 1000 kg Cellulose sind 6 Ster Holz notwendig, wobei für die Cellulosefabrikation jedoch auch andere Rohstoffe verwendet werden wie Stroh, Espartogras, Bambus und Bagasse (ein Zuckerrohr-Pressrückstand). Für 1000 kg Zeitungspapier werden also ca. 4 Ster Holz benötigt.

### Der Wald

Für die Cellulose- und Papierindustrie ist Holz der wichtigste Rohstoff. Nun verfällt man allzu leicht der Meinung, dadurch würden die schönsten Bäume geopfert. Dazu muss das Folgende richtiggestellt werden.

Damit der Wald seine verschiedenen Funktionen erhalten kann, muss er gepflegt werden. Dies ist hierzulande Aufgabe der Förster, welche durch gezieltes Durchforsten den Wald gesund halten. Der häufig geäusserten Auffassung, dass der der Natur überlassene Wald (= Urwald) der beste Schutz- und Erholungswald sei, kann der Fachmann mit gewichtigen Argumenten und Erfahrungen entgegentreten. Die Bannwälder überaltern und brechen flächenweise zusammen, wenn sie nicht durchforstet werden. Der bestehende Wald muss verjüngt und er muss verdünnt werden, um qualitativ hochstehende Hölzer zu erhalten. (Vergleiche dazu auch den Zeitungsartikel von D. Steiner, Forstmeister, «Landbote» Nr. 141, 22. Juni 1974, sowie Prof. Dr. F. Fischer, ETH Zürich, «Landbote» Nr. 140, 21. Juni 1975.) Die dadurch entstehende Holzproduktion wird für verschiedene Verwendungszwecke gebraucht. Das gute Holz wird für die Möbel- und Bauholzindustrie verwendet. Das Schwachholzsoriment für die Cellulose- und Papierindustrie, und das schlechte Holz wird als Brennholz verkauft (zu einem schlechten Preis). Nun fällt zwangsläufig durch die Nutzung für jeden Verwendungszweck Holz an, und die Förster sind froh, dass sie dank den Einnahmen durch den Papierholzverkauf den Waldbestand verbessern können.

Der Satz von F. Havliček «Mit diesem Verfahren können wir ganze Wälder einsparen...» stimmt schon deshalb ganz einfach nicht, weil von der schweizerischen Holznutzung nur 12 bis 14% Papierholz sind und vom gesamten schweizerischen Waldgebiet immer noch etwa ein Viertel nicht oder nur ungenügend genutzt wird.

### Das Altpapier

Altpapier ist schon lange ein Rohstoff für die Kartonage- und Pappeindustrie, welche etwa ¾ des schweizerischen Altpapiers zu Karton verarbeitet. Hier wird schon lange praktischer Umweltschutz betrieben, nur spricht man nicht davon. Der Rest wird hauptsächlich nach Italien exportiert.

Der Einsatz von Altpapier für die Herstellung von Druck- und Schreibpapier, welche rund 1/3 des schweizerischen Verbrauches ausmachen, ist aus Qualitätsgründen beschränkt.

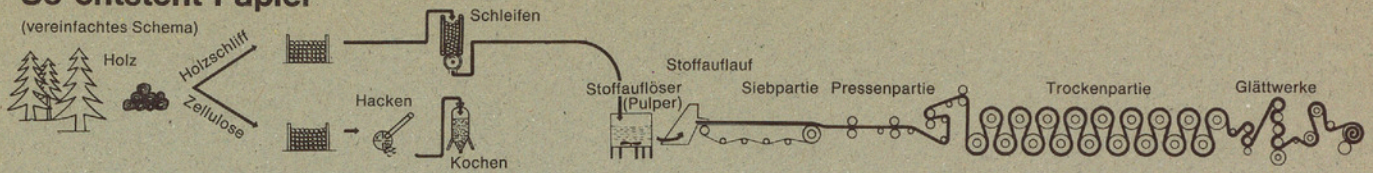
### Energiebedarf

Will man die Energie (Kraft und Wärme) berechnen, welche für 100 kg Papier notwendig ist, muss man sich auf eine bestimmte Papiersorte einigen. Nehmen wir das Beispiel Zeitungspapier:

Herstellung	Energiebedarf je 100 kg	Anteil an 100 kg Papier	Energie
Cellulose	300 kWh	20%	60 kWh
Holzschliff	140 kWh	80%	120 kWh
Papierfabrikation	250 kWh	100%	250 kWh
Total je 100 kg Zeitungspapier			430 kWh

## So entsteht Papier

(vereinfachtes Schema)



Vergleicht man diesen Energiebedarf für Zeitungs- mit demjenigen für das UWS-Papier, so beträgt der Mehrbedarf nicht 485 kWh, sondern lediglich 155 kWh.

### Wasserbedarf

Bei der Berechnung des Frischwasserbedarfs darf man keinesfalls von der Feststoffkonzentration von etwa 0,4% zu Beginn der Papiermaschine ausgehen und daraus den Wasserbedarf ableiten. Weitaus der grösste Teil gelangt wieder in den Kreislauf zurück, und die Papierfabrik Utzensdorf benötigt noch 25 l Frischwasser je kg Zeitungspapier. Zum Vergleich wird für das UWS-Papier 1 l benötigt. Damit beträgt der Frischwasserbedarf für dieses Papier nicht 1/2%, sondern 4% gegenüber dem Neufaserpapier. Wenn Herr K. Weber zu wissen glaubt, wie stark die Papierfabriken unsere Gewässer belasten, so möchte ich ihn doch darauf hinweisen, dass die geklärten Abwässer bei den schweizerischen Papierfabriken einen BSB 5 (biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tg) von rund 10–20 mg/l aufweisen. Der Wert von 20 mg/l im 24-Stunden-Mittel gilt als tolerierbare Grenze nach schweizerischer Gesetzgebung, und die Abwässer, die von unserer städtischen Kläranlage in die Töss gelangen, weisen einen ähnlichen Wert auf.

### Papier als Abfälle

Papier als Abfall ist zum Vergleich mit anderem Haushaltsmüll ein problemloser Abfall. In der Natur verrottet es in relativ kurzer Zeit vollständig, im Gegensatz zu den Plastiktaschen. Eine Beseitigung in den Kehrichtverbrennungsanlagen ist einfach und liefert erst noch Energie in Form von Dampf.

### Schreibpapiere

Die Anwendung des sogenannten Umweltschutzpapiers für Druck- und Schreibzwecke ist aus verschiedenen Gründen eingeschränkt:

1. Die graue Farbe vermindert den Kontrastumfang gegenüber dem darauf Gedruckten und Geschriebenen. Beim Druck von Bildern kann etwa 1/3 des Tonwertumfangs weniger wiedergegeben werden gegenüber dem weissen Papier.
2. Die Bedruckbarkeit des Papiers lässt nur eine geringe Druckqualität zu. Ausser Schwarz ist keine andere Druckfarbe sinnvoll, ganz abgesehen von Farbdrucken, auch nicht für Schleuderprospekte.
3. Das UWS-Papier lässt sich nur für kurzlebige Drucksachen einsetzen, keinesfalls für Bücher und andere langlebige Produkte. Eine zweite Rückführung als Altpapier hat wenig Sinn, da daraus kein brauchbares Papier mehr herzustellen ist.
4. Eine Preisersparnis gegenüber einem weissen Zeitungsdruck (kg-Preis UWS Fr. 1.50, weiss Zeitungsdruck Fr. 1.31) resultiert nicht. Zwischen dem UWS-Papier und Kunstdruckpapier besteht noch eine ganze Palette von Qualitäten. Für den Druck des Seener Boten heisst dies, dass man sehr wohl etwas einsparen könnte, trotzdem aber gute Bilder erhalten würde.

Zusammengefasst kann gesagt werden:

- Die Papierindustrie ist nicht der Feind, sondern der Helfer unserer Wälder. Wegen der Papierindustrie werden die Wälder nicht übernutzt.
- Die Menge der Abwässer ist lediglich eine Frage der Qualität der Papiersorte. Die anfallenden Abwässer können und werden gereinigt.
- Der Energiebedarf resultiert vor allem aus der Celluloseherstellung. Durch die Verwendung von allgemein billigeren Papiersorten könnte der Cellulosebedarf rapid gesenkt werden. Den Papierfabriken wäre mehr geholfen, wenn der Kunde seine Ansprüche an das Papier vernünftig reduzieren würde.
- Die zweckmässige Anwendung von sogenanntem UWS-Papier ist unterstützenswert, aber der damit verbundene Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt ist weit geringer als einem das Wort suggerieren mag.

Stefan Sailer

## 100 Jahre Tösstalbahn

Zur Orientierung der Bevölkerung von Seen können wir folgendes mitteilen:

Das Jubiläumsfest findet vom Freitag, den 12. September bis Sonntag, den 14. September 1975 statt. Festort ist Bauma. Dort wird ein riesiges Festzelt aufgestellt werden, und der TV Bauma organisiert ein grosses Unterhaltungsprogramm mit Tanz und Festwirtschaft. Daneben stellt die SBB auf dem Bahnhofareal Bauma altes und neues Rollmaterial in einer grossen Fahrzeugschau aus.

Am Samstag/Sonntag, dem 13./14. September, werden von Seen bis Bauma (teilweise bis Gibswil) Dampf-Extrazüge verkehren. Es werden dies je vier bis fünf Züge sein, die ausser dem normalen Fahrplan laufen. Der genaue Fahrplan dieser Dampfzüge war bei der Drucklegung des Seener Boten noch nicht bekannt. Er wird aber sicher in allen Bahnhöfen der Tössstallinie angeschlagen werden.

Der Bahnhof Seen ist also Ausgangspunkt der Dampfzüge. Wir werden uns bemühen, dass die Station geschmückt und beflaggt wird. Ebenso möchten wir die Bevölkerung an der Kanzleistrasse und in der Nähe des Bahnhofs bitten, an den Festtagen ihre Häuser zu beflaggen.

Das OK in Bauma wünscht aus begreiflichen Gründen, dass an der ganzen Tössstallinie keine grösseren Festplätze mit Tanz und Unterhaltung angelegt werden. Bauma soll Festort sein, und die ganze Talschaft soll sich dort zu einer grossen Festgemeinde vereinigen. Deshalb verzichtet der Ortsverein darauf, ein Fest zu organisieren und bittet lediglich die einzelnen Vereine, in eigener Kompetenz zu handeln, wenn sie eine kleine Festwirtschaft oder einen Vergnügungsstand aufstellen wollen. Für eine allfällige Koordination würde sich der Ortsverein zur Verfügung stellen.

Ferner wird eine Festschrift «100 Jahre Tösstalbahn» herausgegeben, die an den Bahnschaltern und an verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich sein wird (siehe Tagespresse). Gleichzeitig kommt für gross und klein ein Leibchen mit Aufdruck zum Verkauf. La

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch der nachfolgende Artikel, den wir ungekürzt wiedergeben:

Wie die meisten Leser sicher schon wissen, feiert im September die Tösstalbahn ihr 100jähriges Bestehen. Da in Seen Endstation des Dampfzuges ist und viele nicht gern durstig und hungrig nach Hause gehen, werden auch hier einige Vereine für ein kleines Fest sorgen. Da wir aber den Festveranstaltern im Tösstal keine Konkurrenz machen wollen, findet die Seemer Feier nur auf dem Bahnhofareal und in der Condectahalle statt. Es gibt also keine zweite 1200-Jahr-Feier! Leute, welche gern das Tanzbein schwingen, kommen aber trotzdem auf ihre Kosten. Auch für Speis und Trank wird wieder reichlich gesorgt. Reservieren Sie sich also den 13. und 14. September 1975 und lassen Sie sich überraschen.

L. S.

*Das isch Romantik, säb ischt klar  
drum g'nüss es voller Lust.  
Mach's Fänschter uf, schänk doch dim Aug  
zwei, drei Chörnli Chohlestaub —  
und füll au dini Brust!*

*Doch fahr nu sälber, wirsch dänn gseh:  
da'sch gsünder als Kamilletee.*

*Schad — jetzt ischt Schluss für alli Zyt.  
De Chupferdraht gat s' Tösstal uf.  
Lueg nu, hüt fahrt's zum letschte mal,  
und was da ghörscht, das ischt . . . jawohl  
em Taggerli sin letschte . . . Schnuf.*

*Jetzt fahr nu sälber, wirsch dänn gseh:  
Vo hüt a tuet dir nüt meh weh.*

Th. Naef

## Rettungsaktion für das Theater des Kantons Zürich

Radio DRS lancierte am 21. Juni 1975 eine grosse Aktion zugunsten des schwer bedrängten Theaters des Kantons Zürich (TZ). Es sollten Fr. 160 000.— in einer Sammelaktion zusammengebracht werden, um den Konkurs des Theaters zu vermeiden.

Wir beschlossen kurzfristig, einen Informationsstand mit Sammelstelle zu organisieren und auch das offene Singen in den Dienst dieser Aktion zu stellen. Zum Glück anboten sich Bekannte und einige Vorstandsmitglieder des Ortsvereins spontan zur Mithilfe. Den Stand durften wir in der Ladenstrasse des Einkaufszentrums aufstellen. Um etwas Schwung ins Unternehmen zu bringen, konnten wir Martin Moritz, einen jungen Seener, gewinnen. Er sang einige Berner Chansons zur Gitarre. Am Nachmittag brachte die Bauernkapelle der Harmonie Kyburg über eine Stunde lang ein Ständchen. Und dies alles geschah kurzfristig angefragt, sozusagen improvisiert. Aber alles klappte bestens. Viele Seener zeichneten Beträge ab Fr. 10.— und werden dafür eine Freikarte für eine Vorstellung des TZ bekommen. Es wurden aber auch viele kleinere Beträge in die Sammelbüchsen geworfen.

So kamen von 9.00 bis 16.00 Uhr rund Fr. 1200.— zusammen. Ebenso wichtig scheint uns, sei auch die Information gewesen. Viele hatten noch nie etwas vom TZ gehört und waren erstaunt, dass dieses schon so oft in Seen gespielt hatte.

Wir hoffen, dass im nächsten Winter recht viele die Aufführungen des TZ im Kirchgemeindehaus besuchen werden. Dann rechtfertigt sich auch eine solche Hilfsaktion, die ja als einmalige Unterstützung gedacht war.

Am offenen Singen kamen dann nochmals gut Fr. 600.— zusammen, was uns ganz besonders freute. Seen darf sich mit seinem gesammelten Betrag sehen lassen!

Spät abends kehrten mein Mann und ich vom Geldabliefern in der Stadt zurück. Es waren «strube» Tage gewesen für uns. Doch der Einsatz hatte sich gelohnt.

Aber alles wäre ohne die vielen Helfer und Spender gar nicht möglich gewesen. Darum danke ich allen zusammen sehr herzlich fürs spontane Mitmachen.

Nachstehend geben wir Ihnen noch die Sammlungsergebnisse aus der ganzen Stadt bekannt: Seen Fr. 1804.—, Oberwinterthur Fr. 700.—, Gutschick Fr. 300.—, Wülflingen Fr. 800.— und von allen Aktionen in der Stadt Fr. 3426.—. Total konnte die Stadt Winterthur Fr. 7030.— abliefern. Der ganze Kanton Zürich brachte rund Fr. 300 000.— zusammen.

Frau E. Lanz-Wintsch

N <sup>o</sup> 73 A.	Töss-Thal-Bahn.	III. Classe.
<b>Abonnements-Karte</b>		
für eine tägliche einmalige Fahrt an Werktagen		
<b>von Rykon nach Grüze und zurück.</b>		
Gültig im Monat <i>Mai</i> 19 <i>75</i>		
für <i>Emilie Ott</i>		
Unterschrift des Abonnenten: <i>Emilie Ott</i>		
Taxe Fr. 5.50 Cts.		
Diese Karte ist bei jeder Fahrt dem Kondukteur vorzuweisen.		

## 's Tösstaggerli

*Was isch das für es Bähkli det  
im ruessig-schwarze Chleidli?  
Lueg wie's mit Not de Berg uf chan,  
prezis wie d' Spanischbrötlibahn,  
Doch abwärts fahrt's dänn weidli.*

*Doch fahr nu sälber, wirsch dänn gseh:  
es mag und mag fascht nüme meh.*

*Es zucklet hin, es zucklet her,  
und's gheit fascht usem Lim.  
(Jetzt lached nüd, es ischt kein Witz)  
Das isch de Tösstalsuperblitz  
für's Proletarier-Engadin.*

*Doch fahr nu sälber, wirsch dänn gseh:  
mer stygt det us zum Znüni näh.*

*Da findscht na mängs schöns Stück Natur  
und mängs schöns Buurehus —  
ghörscht singe, juchze, Herdeglüt,  
g'sehsch Bützer, Buure, Herrelüt,  
vom . . . Drittklass-Schüttelbecher us.*

*Doch fahr nu sälber, wirsch dänn gseh:  
nach zwo Schtund tuet dir alles weh.*

## Offenes Singen

Gegen 100 singfreudige Seener fanden sich zu unserem offenen Singen ein. Es war ein herrlicher Sommerabend, wie man ihn sich für einen solchen Anlass nicht schöner wünschen konnte.

Herrn Dr. Sarbach, seinen jugendlichen Sängern und Instrumentalisten gelang es durch ihr beschwingtes Singen das Publikum zu begeistern. Manch einer, der zuerst etwas skeptisch beiseite stand, trat näher und sang bald einmal fröhlich mit. Auch ältere Leute waren gekommen, um einfach zuzuhören. Und für alle war es ein gleich beglückendes Erlebnis.

Für viele Leute ist scheinbar ein offenes Singen etwas Unbekanntes! Im nächsten Sommer werden wir wieder singen. Vielleicht diesmal auch mit Ihnen und Ihrer Familie?

Für das erste offene Singen waren wir mit dem Erfolg zufrieden. Für mich persönlich war es eine ungezwungene Möglichkeit, etwas von Zusammengehörigkeit im sonst oft schon sehr anonymen Seener zu spüren. Herrn Dr. P. Sarbach, den Sängern der Capella Vocale und den Instrumentalisten möchte ich nochmals herzlich danken. Aber auch den Schülern der 3. Realklasse und ihrem Lehrer, Herrn H. Brunner, die mit ihren prächtigen Plakaten einen wesentlichen Teil zum guten Gelingen beitrugen, möchte ich an dieser Stelle den besten Dank aussprechen. Die Bühne für den Chor wurde von Herrn Kech mit Material von der Firma Lerch errichtet. Vielen Dank auch dafür.

Zum Schluss möchte ich hier nochmals das Sammelergebnis für das TZ erwähnen, das Fr. 640.— betrug. Dieser sehr hohe Betrag freute uns ganz besonders. Nicht zuletzt, weil sogar die Capella Vocale und die Instrumentalisten auf einen Zustupf in ihre Kasse verzichteten.

*Frau E. Lanz-Wintsch*

## Unsere Brockenstube

Hand auf's Herz. Waren Sie auch schon einmal in unserer Brockenstube, oder wie oft sind Sie schon daran vorbeigelaufen? Bestimmt so ungezählte Male wie die Schreibende auch. Kürzlich jedoch hat sie sich dazu aufgerafft und ist einmal hineingegangen. Was stellt man sich vor? Nun, vor allem einen Haufen Plunder, Krims-

krams und so weiter, alles wie Kraut und Rüben durcheinander. Aber weit gefehlt. In unserer Brockenstube herrscht Ordnung, es sieht aus wie in einem Laden. Alles schön säuberlich sortiert und aufgestellt in langen Regalen oder den Wänden nach und im freien Raum. Und es gibt buchstäblich alles. Ja, es gibt nichts, was es nicht gibt. Sei es nun Küchengeschirr, Töpfe, Pfannen, Teller, Besteck, oder Fernsehapparate, Tische, Stühle, Betten, Matratzen, Nachttischli, Bilder, Schuhe, Kleider, Bücher, Taschen, Hüte. Man könnte sich dranhalten mit dem Aufzählen. Auf einen Nenner gebracht, wer etwas Bestimmtes sucht, findet es garantiert. Die Auswahl ist einfach gross. Aber nicht nur etwas finden, auch bringen kann man. Egal, um was es sich handelt, die Brockenstube nimmt alles. Wer also einmal bei sich aufräumen und Dinge loswerden möchte, die ihm überflüssig erscheinen, melde das nur der Brockenstube. Ihre Helfer holen es mit Freuden ab. Und sind wir doch ehrlich, wir selber kaufen doch lieber irgendeinen Gegenstand oder was es sonst ist für ein paar Franken, als dass wir es uns vielleicht vom Nachbarn oder von sonst wem schenken lassen. Das ist nun einmal die menschliche Natur, wenigstens bei einem Teil von uns.

Also, frisch auf ans Entrümpeln oder aber auf Schatzsuche in die Brockenstube. Sie ist geöffnet Mittwoch, von 15 bis 17 und von 19 bis 21 Uhr.

*S. Schärer*

## Fragen an die Stadtverwaltung

Auf unseren Aufruf hin, Ihre Fragen und Probleme an die Stadtverwaltung beim Präsidenten des Ortsvereins einzureichen, sind bis zur gesetzten Frist nur sechs Briefe eingegangen. Ein gutes Zeichen! Sind die Seener wohl so problemlos glücklich? Oder war der Zeitpunkt ungünstig gewählt und die Frist zu kurz bemessen?

Wir möchten Ihnen nochmals eine Chance geben und Sie auffordern, Ihre Anliegen schriftlich bis zum 31. August an folgende Adresse einzureichen:  
Ernst Lanz, Grünmattstrasse 12.

Ihr Anliegen wird ohne Adresse an die zuständige Verwaltungsstelle weitergeleitet und beantwortet werden. Die Antworten werden Sie von uns erhalten. *La*

## Aktion «Lawine»

Unser Aufruf im letzten Seener Boten, für die Lawinengeschädigten in Curaglia zu spenden, stiess auf ein erfreuliches Echo. Bis zum Redaktionsschluss dieser Nummer (27. Juni), gingen Fr. 550.— ein. Wir danken allen Spendern herzlich und werden das Geld direkt an das Pfarramt in Curaglia weiterleiten.

## Ein Fotokopierapparat für Seen

Seit einiger Zeit steht im Laden des «Drynette Center» im Einkaufszentrum ein Rank-Xerox-Fotokopiergerät zur allgemeinen Verfügung. Da die Anregung dazu, ob man nicht in Seen irgendwo ein solches Gerät aufstellen könnte, seinerzeit aus der Bevölkerung kam, möchten wir alle Seener darauf aufmerksam machen. Benützen Sie diesen Apparat rege, damit er nicht etwa wegen Unrentabilität in kurzer Zeit schon wieder verschwinden müsste.

## Insertionspreise

1/8 Spalte (8,6×3,0 cm)	Fr. 40.—
1/4 Spalte (8,6×6,4 cm)	Fr. 80.—
1/2 Spalte	Fr. 160.—
1 Spalte	Fr. 320.—

## Visit- und Korrespondenz-Karten

liefert kurzfristig  
Druckerei Ernst Jäggli AG

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

**Walter Wild 2-Rad-Center**  
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61



## Fröhliches Containermalen

Wer in den Tagen vom 17.—21. Juni die Ladenstrasse des Einkaufszentrums Seen betrat, roch schon von weitem den Nitroverdünner in der Luft. Er wurde zwar nur zum Reinigen der Hände gebraucht. Gemalt wurde mit Kunstharzfarbe. Und wie gemalt wurde! Die rund 180 Kinder aus sechs Mittelstufenklassen bemalten mit grossem Eifer und viel Fantasie 15 Container aus der näheren und weiteren Umgebung des Zentrums.

Leider war das Wetter während der ganzen Malzeit so schlecht, dass ausschliesslich im leerstehenden Ladenlokal gearbeitet werden konnte. Deshalb gab es dort manchmal ein furchtbares Gedränge, wenn drei oder sogar vier Klassen gleichzeitig an ihren Kunstwerken arbeiteten. Den Kindern machte dies nichts aus. Wenn auch manchmal eine Farbbüchse umfiel oder die Arbeitsschürze einen Spritzer abbekam, wenn man mit den Schuhen auf dem mit Plastik abgedeckten Boden, der schon nach kurzer Zeit einem modernen Gemälde glich, kleben blieb, so störte dies ihre Schaffenskraft und ihren Eifer nicht im geringsten. Schlimmer war es für die Lehrer, die in dem ameisenhaften Gewimmel und dem aus lauter Arbeitseifer entstandenen Lärm drinn noch gute Ratschläge und Anleitungen geben sollten, während sie für die eine Gruppe eine bestimmte Farbe suchten und für die andere gleichzeitig Pinsel reinigten. Da wurden selbst meine Nerven, die auch nicht aus Drahtseil sind, arg strapaziert, und am Schluss brummte mir sogar noch mein harter Berner Schädel. Aber die Lehrer haben ja so früh Feierabend und so viel frei, dass ihnen so etwas gar nichts ausmacht!

Spass beiseite: Alle hatten trotzdem ihre Freude daran. War es doch eine willkommene Abwechslung für den Zeichenunterricht. Das grosse Format, andere Farben, der ungewohnte Malgrund, alles war neu, lockte zu freiem Gestalten. Was dabei herauskam, liess sich sicher sehen!

Am Freitagabend war alles fertig und die gestrenge Jury konnte ihres Amtes walten. Sie hatte keine leichte Aufgabe, und sie machte es sich auch nicht leicht. Brauchte sie doch fast zwei Stunden, bis sie sich durchgerungen hatte.

Es gab je zwei erste, zweite und dritte Preise. Alle andern erhielten einen Anerkennungspreis von je Fr. 30.— in die Klassenkasse. Die Preissumme wurde von den Geschäften des Einkaufszentrums gestiftet. Ich möchte an dieser Stelle dem Einkaufszentrum im Namen der beteiligten Schüler und Lehrer herzlich für den Zustupf in die Reisekasse danken. Ebenso gilt der Dank der Jury sowie der Drogerie Kägi, die sich ganz besonders für dieses Unternehmen eingesetzt hat.

Im übrigen lässt sich hoffen, dass diese Verschönerungsaktion für die prosaischen Container vor unseren Blöcken weitere Kreise zieht. Wie leicht lassen sich doch Kinder zu solch fröhlichem, gestalterischem Tun gewinnen! Es liegt nur daran, dass ein Hausbesitzer oder vielleicht sogar eine Immobiliengesellschaft im eigenen Wohnbezirk die Initiative ergreifen würde. Das bisschen Farbe kostet ja nicht alle Welt! Also, lassen Sie den guten Vorsatz nicht schon wieder fallen. Schreiten Sie gleich zur Tat!

La

## Im Gedenken an Ruedi Tobler

Viele von uns wurden anfangs Juni von der Nachricht schmerzlich berührt, dass ein allseits beliebter Seener Bürger, Ruedi Tobler, im Alter von nur 45 Jahren gestorben ist. Ein schweres Herzleiden hat seinem vielseitigen Wirken ein allzu frühes Ende gesetzt. Alle, die diesen immer freundlichen und ausgeglichenen Menschen kannten, werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Ruedi Tobler war ein aufgeschlossener Mensch und nahm an allen Dingen regen Anteil. So gehörte er neben seinem Beruf als Versicherungsinspektor noch verschiedenen Vereinen und Institutionen als Aktivmitglied an. Stellvertretend für alle möchten wir nur eines herausgreifen. Er war auch Vizepräsident der Kreisschulpflege Seen. Dieses Amt versah er mit viel Ernst und grosser Umsichtigkeit, und es wird bestimmt nicht einfach sein, für ihn eine gleichwertige Persönlichkeit zu finden.

Wir wünschen seiner Frau und seinem Sohn die Kraft, diesen schweren Schicksalsschlag zu meistern, und dem Leben mit der Zeit auch wieder schöne Seiten abzugewinnen.

sc

Auch der Vorstand des Ortsvereins möchte sich dem obigen Wunsche anschliessen. Der schmerzliche Verlust von Ruedi Tobler hat auch uns tief betroffen. Zeigte er sich doch stets offen und hilfsbereit für alle Belange des Ortsvereins und führte mit grosser Umsicht und bestem Sachverständnis die Kasse der 1200-Jahr-Feier. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

**Frau B. Weiss-Roth**

Textilien

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur

Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

**drynette**  
**center**

**Chemische Reinigung**  
**24-Stunden-Service**

**Familie Cattini**

**Neu:**

Mercerie-Artikel

Fotokopien (Rank Xerox)

im Einkaufszentrum Seen

# Ecke der Frau

## Elterngruppe in Seen!

Von verschiedenen Seiten wurden wir schon angefragt, ob wir etwas Näheres über die in Seen bestehende Elterngruppe wüssten. Deshalb gelangten wir an eine Mutter aus dieser Gruppe und stellten ihr einige Fragen:

### Wer kann an diesen Elterngesprächen teilnehmen?

Unsere Gruppe setzt sich ausschliesslich aus Eltern, die Kinder in derselben Klasse haben, zusammen.

### Ist die Lehrerin auch beteiligt?

Das war eine Voraussetzung — wenn immer sie kann, ist sie mit dabei, und wir sind ihr dankbar für ihre positive Einstellung.

### Bestand wirklich das Bedürfnis, dass Eltern derselben Schulklasse unter sich Kontakt aufnehmen?

Wir Eltern haben sicher durch unsere Kinder viele gemeinsame Interessen: ein Kind in derselben Klasse, in demselben Alter, mit denselben Bedürfnissen und denselben Kameraden stellt uns alle immer wieder vor ähnliche Entscheidungen und Erziehungsprobleme. Wir erziehen nach Schuleintritt nicht mehr allein, Lehrer und Kameraden wirken mit. Es besteht das Bedürfnis, mit der Lehrerin Kontakt zu haben und auch die Kameraden und deren Eltern zu kennen.

### Wie ist die Gruppe zustande gekommen?

Die Lehrerin veranstaltete einen Elternabend in der ersten Klasse. Einige Eltern fanden daraufhin, es sei eigentlich schade, dass eine von der Lehrerin angeregte Aussprache nicht ins Rollen gekommen sei; man habe sich halt nicht getraut, etwas zu sagen. Wir besprachen dies dann einmal privat mit der Lehrerin und nach einem Schulbesuchsmorgen, zu dem sie eingeladen hatte, fragten wir die andern Eltern, ob sie bereit wären, unter sich Kontakt aufzunehmen. Die Reaktion war lebhaft, und die Mehrheit der Anwesenden wollte einen Versuch wagen. In unserer Gruppe wollen wir uns bemühen, in einer gelösten Atmosphäre allen die Gelegenheit zum Gespräch zu geben.

### Wer bestimmt die zu diskutierenden Themen?

Die Gruppe selbst. In einer ersten schriftlichen Umfrage schrieb jeder auf, was ihn beschäftigt, worüber er mehr Information wünscht, worüber er auch andere Meinungen hören möchte.

### Besteht da nicht die Gefahr, dass persönliche Probleme zur Sprache kommen, die nichts mit Schule und Elternhaus gemeinsam haben?

Die Eltern sind angehalten, sich auf die beiden Gebiete zu beschränken. Doch kann ein persönliches Problem auch privat zur Sprache kommen, sobald man sich gegenseitig kennt und Vertrauen zum Lehrer oder einem Elternpaar gefasst hat.

### Wie oft kommen Sie zusammen und wo?

Die Umfrage ergab bei uns, dass die Mehrheit der Eltern ein vierteljährliches Treffen im Kirchgemeindehaus wünscht.

### Was für Themen haben Sie schon besprochen?

«Obligatorische Fluorabgabe», «Taschengeld» und «Fernsehen». Bei der Diskussion über die Fluorabgabe wurde uns bewusst, dass die Schule immer mehr Aufgaben übernehmen muss, die eigentlich ins Elternhaus

gehörten. Dies zeigte uns, dass wir unsere Erziehungsaufgabe ernster nehmen müssen.

Beim zweitenmal wurde orientiert über die Auswertung der Umfrage und informiert über unsere «Schulorganisation» (Schultypen, Sonderklassen, Verwaltung, Behörden). Sie sehen, wir kamen erst zweimal zusammen, stecken also noch im Anfangsstadium.

### Was steht als nächstes auf dem Programm?

«Hausaufgaben» (Zweck, Hilfe dabei) — hier wird die Lehrerin wieder aktiv mitarbeiten und das Gespräch zu diesem Thema leiten. «Freizeitbeschäftigung» der Kinder und zukünftigen Jugendlichen. Dabei fiel der Wunsch, sich auch über bestehende Jugendorganisationen informieren zu lassen. Die leitenden Führer der Pfadi Winterthur stellen sich uns zur Verfügung. Um dem Aufwand gerecht zu werden, fragten wir den Ortsverein an, die Veranstaltung für alle Seener Eltern öffentlich durchführen zu dürfen.

### Sie würden also auch Fachleute beiziehen?

Ja, wenn wir ganz fundierte Information brauchen und aus dem Elternkreis niemand genau Bescheid weiss. Im Frühling 1976 wird der Schulpsychologe, Herr von Wartburg, über den Einfluss des Elternhauses auf den Schulerfolg des Kindes sprechen. Dafür werden wir an die Kreisschulpflege gelangen.

### Schliessen solche Elterngruppen nicht das persönliche Gespräch mit dem Lehrer aus?

Im Gegenteil, man kennt sich jetzt schon besser, und geht eher in die Schule. Persönliche Erkundigungen über das Schulverhalten des eigenen Kindes gehören nach wie vor nicht vor ein Publikum.

### Wer ist der Leiter einer solchen Gruppe?

In unserer Gruppe gibt es einige Leute, die vom Beruf her gewohnt sind, Diskussionen zu leiten. Erst übernahm das mein Mann, jetzt haben sich auch weitere Eltern zur Verfügung gestellt.

### Könnte der Lehrer die Elterngruppe nicht als Front gegen sich auffassen?

Diese Frage erstaunt mich. Der Grundgedanke ist die Förderung des gegenseitigen Vertrauens, das Sichverstehenwollen. Wir suchen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Lehrerin. Eltern und Lehrer sollten doch «am gleichen Strick ziehen» . . .

\*

Ihre Meinung, liebe Leserin, lieber Leser, interessiert uns. Wenn Sie die Idee von Elterngruppen grundsätzlich begrüssen, so teilen Sie uns bitte Ihre Zustimmung mit, indem Sie untenstehenden Talon ausfüllen und an die Redaktion des Seener Boten senden. Bei grossem Echo werden wir die Idee für Sie weiterverfolgen.

### Umfrage Elterngesprächsgruppe

Ich begrüsse grundsätzlich die Idee von Elterngruppen und würde mich eventuell gerne daran beteiligen.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Bemerkungen \_\_\_\_\_

Bitte den Talon ausschneiden und **sofort** einsenden an die Redaktion des «Seener Boten», Grünmattstrasse 12, 8405 Winterthur.

## Kreisschulpflege Seen

Zu Beginn der Sitzung gedachte die Präsidentin des vor kurzem so plötzlich verstorbenen Vizepräsidenten Ruedi Tobler. Mit seiner aktiven und konziliananten Art war er ein gewichtiges Glied in der Pflege, und sein Tod bedeutet eine Lücke, die sich nicht schnell schliessen wird. Über seine Nachfolge als Vizepräsident wird die Pflege erst nach den Ferien entscheiden, wenn auch über die Nachwahl von der interparteilichen Kommission entschieden worden ist.

Die Pflege befasste sich anschliessend mit dem Haupttraktandum: den Rückweisungen aus Sekundar- und Realschule wegen nichtbestandener Probezeit. Da die Lehrer die persönliche Seite mit den Eltern der Schüler gründlich diskutiert hatten, konnte sie sich nach eingehender Beratung den Anträgen der Sekundar- und Reallehrer anschliessen. Von den sechs Realschülern, die den Durchschnitt nicht erreicht haben, werden drei die Oberschule besuchen und drei die 6. Klasse repetieren. Von den neun Sekundarschülern, die auf der Strecke geblieben waren, waren zwei bereits nach kurzer Zeit freiwillig in die Realschule übergetreten. Die restlichen sechs werden die Realschule besuchen, einer wird die 6. Klasse repetieren.

Die Schülerzahl ist seit dem letzten Jahr wiederum erheblich gestiegen, betrug sie doch am 1. Mai 1220 (1974: 1120). Da auch die Zahl der Kinder in den Kindergärten gestiegen ist, werden für das nächste Jahr wieder neue Lehrstellen zu beantragen sein. Jedenfalls werden eine Lehrstelle für die Sekundarschule und eine für die Realschule benötigt. Für die Realschulstelle hat sich Franz Stocker, ehemaliger Reallehrer in Seen, beworben. Da er erst im Frühjahr wählbar ist, beschloss die Pflege, ihm auf den Frühling fest zuzusagen und ihn dann zur

Wahl vorzuschlagen. Die Pflege freut sich, einen ihr bestens bekannten und geschätzten Lehrer zur gegebenen Zeit zur Wahl vorschlagen zu können. *mm*

## Siedlungsspielplatz Wingertli

Nach der Orientierungsversammlung vom 12. Mai 1975 haben die Arbeitsgruppen ihre Tätigkeit aufgenommen und schon einige Ergebnisse erzielt.

Am Samstag, dem 21. Juni, wurde eine Besichtigung von bestehenden Spielplätzen zwischen Zürich und Olten durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse wird uns sicher vor Fehlplanungen bewahren.

Am Albanifest vom 27.—29. Juni stellten wir in der Technikum-Tiefgarage unsere Stände auf. Der Ertrag ist jedoch im Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen noch unbekannt.

Am Dienstag, dem 12. August, wird voraussichtlich ein Quartierverein gegründet werden, wenn die Vorarbeiten der dazu bestimmten Arbeitsgruppe zur Zufriedenheit der Versammlungsteilnehmer ausfallen werden.

Der 27./28. September ist für ein Quartierfest vorgemerkt worden, das, wenn möglich, in einer Tiefgarage im Sonnenfeld durchgeführt wird.

Im November wird die Märchentheatergruppe im Kirchenzentrum St. Urban für uns spielen.

Mit grosser Freude haben wir vernommen, dass wir eine der Baracken beim Kantonsspital übernehmen können. Allerdings bereiten uns Demontierung, Transport und Wiederaufbau noch einiges Kopfzerbrechen.

Das Zeitungssammeln stellt im jetzigen Zeitpunkt anscheinend kein sehr lukratives Geschäft mehr dar. Es bestehen ernsthafte Absatzschwierigkeiten; doch wir würden es bedauern, wenn sich das Weitersammeln nicht mehr lohnen würde. *W. Widmer, Wurmbühlstr. 10*

## BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 251 TEL. 29 37 14  
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58  
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

## Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**  
Oberwinterthur Römerstrasse 210

## optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40  
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte  
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen  
in Seen



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Glaser- und  
Schreinerarbeiten



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen

### Konzert im Kirchgemeindehaus

Am Samstag, dem 13. September, abends um 20 Uhr, singen der Kirchen- und Jugendchor Seen weltliche Werke aus der Klassik und Romantik. Im ersten Teil gibt der Jugendchor sein erstes Konzert seit seiner Gründung vor einem Jahr. Vorgesehen sind Lieder und Kanons von Haydn und Mozart und als Höhepunkt G. Ph. Telemanns lustige Schulmeisterkantate (Solist und Schulmeister Jochen Janett, Bass). Im zweiten Teil singt der Kirchenchor vier Haydn-Lieder und den berühmten Hirtenchor aus Schuberts «Rosamunde»; dazwischen singt der Solist einige Haydn- und Schubert-Lieder.

Auf dieses vielversprechende Konzert möchten wir aufmerksam machen und alle dazu recht herzlich einladen.

Für den Kirchen- und Jugendchor *Ch. Bachmann*

## Leser - Briefe

### Fitness, die nicht beim Geldbeutel beginnt!

Dass es im neuen Hallenbad ausser Schwimmen, Sauna und Massage auch noch die Möglichkeit eines Fitness-Trainings in einem modernst eingerichteten Gymnastiksaal gibt, ist offenbar noch viel zu wenig bekannt. Ich möchte Sie, die Sie auch gerne fit sein möchten, aber sich nicht auf einen bestimmten Wochentag festlegen wollen und auch keinem Verein beitreten möchten, recht herzlich dazu aufmuntern, wieder einmal einen Versuch zur Fitness und Gesundheit zu wagen.

Von Montag bis Sonntag, der genaue Stundenplan ist im Hallenbad erhältlich, steht Ihnen eine qualifizierte, fröhliche Sportlehrerin zur Verfügung, die mit Ihnen, Ihrem Trainingszustand und Ihrer Konstitution angepasst, einen individuellen Trainingsplan ausführt. Das Programm macht viel Freude und ist kurzweilig; es enthält Rhythmik mit beschwingter Musik, Konditionstraining, Circuit-Training, Kraftübungen, Ski-Turnen und Rücken-Turnen. Unter der Woche vergnügen sich Ihre Kleinkinder, die Sie mitbringen dürfen, in einer Spielecke. Übers Wochenende werden sie sogar extra betreut. Besonders schätze ich, dass ich den Zeitpunkt meiner Turnstunde frei wählen kann. Auch zahle ich keinen hohen Pauschalpreis, sondern kaufe eine Abonnementskarte (12 Lektionen = Fr. 55.—). Diese Karte reicht mir für sechs Wochen, wenn ich fleissig bin und zweimal in der Woche turne, oder sie ist unbeschränkt gültig, wenn ich aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen verhindert bin, regelmässig zu turnen. Männlein und Weiblein sind übrigens gleichermassen willkommen, und das erstemal ist das Training gratis.

Wer nach einer so erfrischenden Turnstunde noch ein paar Längen schwimmt, hat das Gefühl, neu geboren zu sein. Überzeugen Sie sich selbst — auf Wiedersehen im Hallenbad im Fitness-Club!  
*L. Sch.*

### Nachruf uf en Moschtbirebaum

I der Wiese gägem Schuelhus Büelwiese ue isch er gstande, dä alti, unützi Moschtbirebaum. Erscht isch er no mit zwei Öpfelbaumkollege im schönschte Bluescht gstande und mir händ über die Pracht gstunet. Ich han de Chinde die Blüeschtli zeigt, und wos am Verblüe gsi sind, hät de Chlinscht gemeint, d'Wise und d'Strass seiged voll Komfetti. Und gschwind hät er's welle go zämeläse. Hüt am Morge sind's gfall, alli drü. D' Motorsagi hät churz e chli gratteret und dänn isch jede Baum langsam

umgsunke. Mir hät's en Stich gä. Mir isch gsi, ich mües lut rüefe: «Händ er's eu au würkli überleit? Es isch doch so unwiderrueflich. Tänked doch, wie viel Jahr das prucht hät, bis dä Baum e so gstande isch!»

Jetzt chöm e Strass da dure mit eme Chehrplatz! Es wott mer eifach nid in Sinn, dass wieder e Stuck grüeni Wiese enere Strass sell wiche. Wänn das so witeers gaht, hät's z'Seen bald kä Wiese meh mit Obstbäum druf. Dä Öpfelbaum bi de Frau Weidme im Egge a de Grundstrass sei de schönscht vo allne, hät min Ma während de Blueschtzeit jede Tag gseit. Und für mich isch es de Moschtbirebaum bim Schuelhus gsi. Z'dänke, das es im Herbst jetzt dänn au kei farbige Blätter meh am Bode hät und kei veritätschti Bire meh, wo d'Wäspi ushöhled, nu no e suberi Asphaltstrass und de Gstank vo Uspuffgas!

En gmütliche, ungföhrlische Schuelwäg chunnt sini Tücke über. Ich dänke ganz psunders a die neue Gfahre für di Chline!

So werded mir hüt tägli ärmer a chline, gfreute Sache i de Natur, wo die einte viellleicht gar nid gsehnd. Es isch ja nu en alte Moschtbirebaum gsi, wo sowieso nüme räntiert hät! Aber sind's nid grad die chline Sache, wo es Stückli vo dem usmached, wo mir Heimet säged?

*E Läseri*



### Herbstkolonie 1975 in Serneus-Klosters

(22. September bis 17. Oktober)

Diese Kolonie wird in erster Linie für solche Unterstufenschüler durchgeführt, welche gesundheitlich gefährdet sind oder aus Familien stammen, die unter Belastungen leiden. Die Kinder werden der Schulärztin vorgeführt. Erfahrungsgemäss sind die vorteilhaften Auswirkungen einer vierwöchigen Herbstkolonie im folgenden Winter deutlich spürbar.

Die Kolonie steht unter der Leitung von Frau Diem, Fräulein Cornelia Diem und Herrn Daniel Enzler und kostet für Vollzahler Fr. 390.—. (Die Beiträge werden nach Einkommen und Kinderzahl abgestuft.)

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen und grüssen Sie freundlich

Ferienheim-Genossenschaft Seen

Der Präsident:

*Hans Diem*

Bitte abtrennen und an folgende Adresse senden:

Hans Diem, Schulhaus, 8482 Sennhof

*Provisorische Anmeldung* (bitte bis spätestens 28. Aug.)

Ich würde es begrüssen, mein Kind \_\_\_\_\_ in die Herbstkolonie 1975 in Serneus schicken zu können. Senden Sie mir bitte Unterlagen mit den nötigen Informationen (Elternbeitrag usw.).

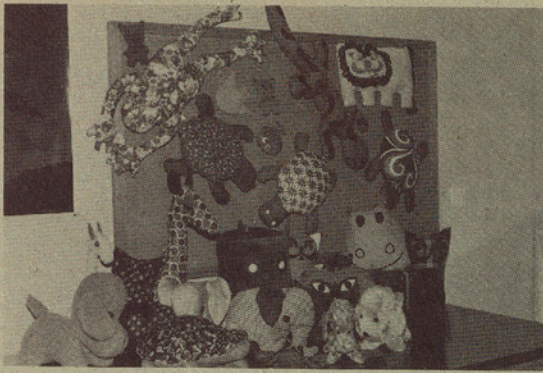
Der Vater oder Besorger:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

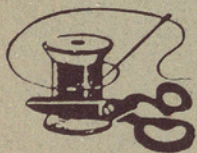


Hier ein paar Musterli vom Stofftierli-Kurs. Wir hatten viel Spass beim Herstellen dieser originellen Ménagerie. Vielen Dank der Kursleiterin, Frau Rutz!

## Aktionen

### Altersturnen im kirchlichen Zentrum St. Urban

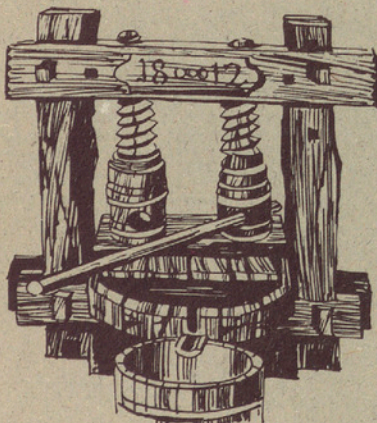
Seit vielen Jahren wird im reformierten Kirchgemeindehaus das Altersturnen der Schweizerischen Stiftung für das Alter durchgeführt. Dieses Turnen wird von Frau Brunner geleitet. Nun ist Seen aber gross genug für eine zweite Turngruppe. Aus technischen Gründen ist dies im reformierten Kirchgemeindehaus nicht möglich. Die neue Gruppe kommt deshalb in den Räumen des kirchlichen Zentrums St. Urban, Seenerstrasse 193, zusammen. Leiterin ist Frau Günthart, Wurmbühlstrasse 16. Sie ist, wie Frau Brunner, eine gut ausgebildete Altersturnlehrerin der Pro Senectute und leitet auch das Gesundheitsturnen in Seen und das Altersschwimmen. Das Altersturnen will nicht nur durch die Körperbewegung der Alterssteifheit vorbeugen, sondern Menschen



Herrenbekleidung, Feinmass-,  
Mass- und Konfektion  
Chemische Reinigung

**Ernst Graf**  
8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14



### Restaurant Trotte

Familie Kern  
Telefon 28 20 88  
Hinterdorfstr. 46

Das Restaurant  
mit der persönlichen Note

Preisgünstige  
Spezialitäten  
Auserlesene  
Weine

mit ähnlichen Problemen zusammenführen, um bei Bewegung, Musik und Gesang während einer Stunde die Sorgen des Alltags zu vergessen. Es können Männer und Frauen zwischen 55 und 100 Jahren daran teilnehmen. Auch jüngeren Menschen steht diese Organisation offen, sofern sie irgendein körperliches Leiden (z. B. Rückenleiden, Übergewicht, Atemnot usw.) haben, das sie an der Teilnahme bei einer aktiven Turngruppe hindert.

Wenn diese Zeilen Sie angesprochen haben, kommen Sie an einem Dienstag um 9 Uhr zu einer ersten Kostprobe. Ihr Kostenbeitrag beträgt Fr. 2.— (bzw. Fr. 1.50 für AHV-Bezüger) pro Turnstunde inklusive Versicherung.

### Bildteppich aus Stoffresten

Mit Herbstbeginn startet der Ortsverein Seen wieder einen Kurs unter der Leitung von Frau Wyler.

Auf eine Stoffunterlage werden Stoffresten kunstvoll zu einem Bild zusammengefügt und von Hand oder mit der Maschine angenäht oder aufgeklebt.

Gewiss findet sich ein Plätzchen in Ihrer Wohnung für diese individuelle Dekoration. Auch als Geschenk ist dieser Wandschmuck willkommen.

Frau Wyler, vielen von den Knüpfkursen her bekannt, zeigt Ihnen, wie's gemacht wird.

Kurszeit: Dienstag, 23., 30. September, 21. und 28. Oktober 1975, je 19.30—21.30 Uhr

Kursort: Schulhaus Büelwiesen, Nähschulzimmer

Kursgeld: Fr. 20.—

Anmeldungen:

Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur  
Telefon 29 67 88

### Leder-Patchwork-Kurs

Leder-Patchworkarbeiten entstehen durch das Zusammennähen von einzelnen, oft sehr kleinen Lederresten zu persönlichen Gegenständen, harmonisch in Farbe und Form, z. B. Portemonnais, Brillenetuis, Gürtel, Taschen, Kissen, Spiegel oder Wandbehänge. Es ist ein Hobby, welches sicheres Maschinennähen und vor allem Geduld erfordert; der Phantasie jedoch sehr viel Spielraum lässt.

Da ich in diesem Hobby viel Erfahrung habe, möchte ich dessen Schönheiten und Tücken an andere weitergeben. Der Kurs wird in einer kleinen Gruppe von sechs, maximal acht Teilnehmerinnen in unserer Wohnung durchgeführt, wo auch alle nötigen Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

**Leitung:** R. Günthart, Arbeitslehrerin

**Dauer:** 4 Donnerstagnachmittage  
28. August, 4., 11. und 18. September 1975  
je von 14—16 Uhr

**Ort:** Wohnung: Wurmbühlstrasse 16, II. Stock

**Kosten:** Fr. 30.— ohne Material  
(Lederresten, Ösen, Schnallen usw. können zum Selbstkostenpreis bei mir bezogen werden)

**Anmeldung:** bis Dienstag, 26. August 1975 an R. Günthart. Telefon 29 91 24 (mittags oder abends)

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

R. Günthart

# VEREINE

## Vom alten Toggenburgerhaus zum modernen Klubhaus

### Der grosse Sprung der Ski-Riege Seen

«Sportfreund, bist du im Toggenburg,  
Und kommst nach Alt St. Johann,  
Frag' nach dem Haus der Ski-Riege Seen,  
Es bietet dir Gastfreundschaft an.»

Ja, das ist wahr. Und in welchem Rahmen diese Gastfreundschaft jetzt angeboten werden kann, soll nachstehend beschrieben werden.

Im Dezember 1974, genauer gesagt am 21., konnte die neue «Hütte» der Ski-Riege übergeben werden. «Hütte» ist natürlich untertrieben, handelt es sich doch um einen grossen, respektablen Neubau, der aber trotzdem eine gewisse Heimeligkeit ausstrahlt. Wer jedoch dem alten Toggenburgerhaus nachtrauert, sollte sich einmal der Vorteile bewusst werden, die das neue Haus nun bietet. Helle, lichte Räume, anständige sanitäre Anlagen, gute Schlafmöglichkeiten, sehr gut eingerichtete Küchen, eine Ski- und Stiefelkammer, genügend Parkplätze, also kurzum alles, was man bei sich zu Hause auch hat. (Die wenigsten Menschen verzichten heute gerne auf Komfort.) Der Aufenthaltsraum bietet 88 Personen Platz. Er ist jedoch so gebaut, dass man sich nicht wie in einem Wartsaal vorkommt. Grosse Fensterfronten geben den Blick frei ins Toggenburg und seine Bergwelt. Und wenn es das Wetter erlaubt, kann man auch auf der fast um das ganze Haus laufenden Terrasse sitzen.

Neben dem Aufenthaltsraum liegen die beiden Küchen, eine grosse für Ferienlager und Gruppen, eine kleine für Familien und Einzelpersonen. Beide sind ganz modern eingerichtet, das heisst, alle notwendigen Gerätschaften stehen zur Verfügung. Den Bedarf zum täglichen Leben muss man jedoch selbst mitbringen. Dieser kann in einem Vorratsraum mit verschliessbaren Fächern untergebracht werden. Ein riesengrosser Kühlschrank ist auch vorhanden, um leicht verderbliche Waren aufzunehmen.

Ein Stockwerk höher liegen die Schlafräume. Sie enthalten je zwei Kajütenbetten und Wandkästen, um die nötige Garderobe zu versorgen. Was aber das Beste ist: Jedes Zimmer hat seine eigene Dusche und Toilette. Es gibt also kein Anstehen um das eine oder andere, denn vier Personen werden sich wohl immer einig. Im ganzen gibt es 14 Schlafräume, also 56 Übernachtungsmöglichkeiten. Zudem befinden sich die Schlafräume nicht direkt über dem Aufenthaltsraum. So werden diejenigen, die gerne früh schlafen gehen, nicht durch andere gestört, die länger aufbleiben oder gar ein Fest feiern



## Kinderbetreuung

### während Ihrer Arbeitszeit

Als Folge der personellen Erweiterung in unserer firmaeigenen Kinderkrippe sind einige Plätzchen frei. Mit Liebe und Sorgfalt betreuen unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen Ihre Kinder vom Säuglingsalter bis zum schulpflichtigen Alter. Weil die Kinder bei uns nicht nur gehütet, sondern aktiv betreut werden, nehmen wir grundsätzlich nur Kinder auf, die regelmässig entweder halbtags oder ganztägig unsere Krippe besuchen.

Gerne zeigt Ihnen unsere Schwester Ursula nach vorheriger telefonischer Anmeldung unsere Krippe und informiert Sie über die weiteren Details.



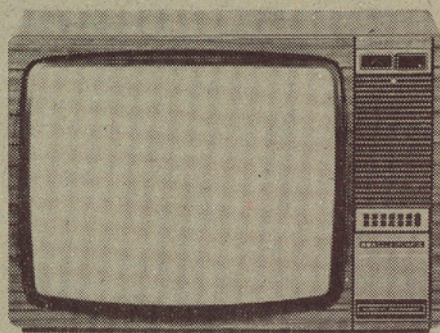
Kinderkrippe der W. Achtnich & Co. AG, Telefon 28 21 93

## Dorfmetzgerei Seen R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

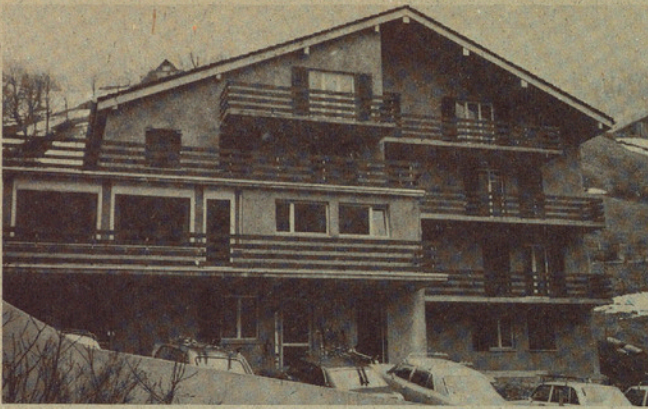
Ihr Fachgeschäft  
für Fleisch und Wurst

## Körting Color



# radio tv marty

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51  
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft



möchten. Im zweiten Stock befinden sich noch acht Eigentumswohnungen, die von Mitgliedern der Ski-Riege Seen gekauft worden sind.

Was noch nachzutragen wäre. Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, das die Aufenthalter ihre Betten selbst machen müssen und für Ordnung und Sauberkeit in den Zimmern und im WC/Duschenraum sorgen. Die nötigen Pflege- und Putzmittel sind vorhanden. Beim Auszug aus den Schlafräumen werden diese, bevor die Gäste heimfahren, von der Hüttenkommission abgenommen. Das ist leider nötig; denn es gibt ja Menschen, die den Dingen, die ihnen nicht gehören, keine Sorge schenken. Und so wird dem vorgebeugt, dass man hinterher eventuell zerschlagene Plättli oder gar eine gesprungene WC-Schüssel oder was sich sonst noch zerstören lässt vorfindet.

Die Übernachtungstarife sind sehr günstig angesetzt. Folgende Preise pro Person werden verlangt: Fr. 8.—

für erwachsene Mitglieder; Fr. 5.— für deren Kinder bis zu 16 Jahren; Fr. 12.50 für erwachsene Nichtmitglieder und Fr. 8.— für Kinder bis zu 16 Jahren. Bei einem Aufenthalt von mehr als fünf Tagen gibt es noch einen Rabatt.

Wer nun gerne skiläuft oder mehr dem Langlauf frönt, wer im Sommer lieber auf Schusters Rappen unterwegs ist, dabei aber nicht immer Zeit und Gelegenheit hat, in weit entfernte Ski- oder Wanderparadiese zu reisen, sollte es sich doch einmal überlegen, ob dies nicht eine Möglichkeit wäre, das Obertoggenburg näher kennenzulernen. Sollte er sich dann auch noch entschliessen können, Mitglied der Ski-Riege Seen zu werden, könnte er vom Vorteil des günstigeren Übernachtens profitieren. Willkommen ist aber jeder, Mitglied hin oder her.

Wie allgemein bekannt ist, bietet das Obertoggenburg im Sommer und Herbst wundervolle Wanderungen, schwere und leichte, für grosse und kleine Leute. Als Beispiele seien nur die Churfürsten- und Säntisgebiete erwähnt. Und weil es zudem verschiedene Sesselbahnen gibt, können auch ältere Menschen dort wandern oder Spaziergänge machen. Das Obertoggenburg bietet eigentlich für jedes Alter etwas.

Aber nicht nur Sommer und Herbst, vor allem der Winter ist für die Ski-Riege Seen von Bedeutung. Da kann sie auf gut angelegten Pisten und Loipen ihrem Hobby nachgehen, kann Schneewanderungen machen oder das traditionelle Nachtskispringen mit anschliessender Skichilbi durchführen. Wie es zu dem Nachtskispringen kam? Nun, wie solche Dinge eben meistens entstehen. Da sassen wieder einmal einige Mitglieder der Ski-Riege beisammen und waren lustig und guter Dinge, sprachen über Gott und die Welt und darüber, ein nächtliches Skispringen abzuhalten. Der Gedanke nahm dann immer

### Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 75  
Lager: Oberseenerstrasse 31

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA  
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke  
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



### Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-  
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller  
empfiehlt Familie H. Boksberger

Für feine Schwarzwäldertorten  
empfiehlt sich

### Bäckerei-Konditorei H. Erb

Tösstalstrasse 242, Telefon 29 55 81

### Achtung NEU

Die schönen neuen **Tastenwahl-Tele-  
fone** sind schneller, bequemer und  
sicherer. Der Anschluss ist überall  
möglich, ohne Änderungen. Wir berate-  
n Sie gerne.

**elektro**   
**wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
8405 Winterthur Roggenweg 19 Tel. 052 29 24 17



**H. U. Braun  
Gartenbau  
Gartenservice  
8405 Winterthur**

Hinterdorfstr. 55  
Telefon 29 22 58

Eigene Kulturen  
von Ziersträuchern  
und Koniferen

mehr Gestalt an und wurde begeistert aufgenommen. Und da zum Sieger ein Preis gehört, stiftete der ehemalige Wirt der «Krone», Mugglin, den Pokal. Und so wurde der «Mugglin-Cup» geboren. Zuerst waren nur die Mitglieder der Ski-Riege daran beteiligt, dann aber auch die Oberländer. Von dem Augenblick an blieb der Cup immer im Obertoggenburg. Deshalb entschloss man sich nach einigen Jahren, einen zweiten Cup für die Seener durchzuführen, damit auch die Unterländer ihren Sieger hatten. Und dabei ist es bis heute zu aller Zufriedenheit geblieben.

Man kann der Ski-Riege zu ihrem Entschluss, einen solch aufwendigen Bau hinzustellen, nur gratulieren. Sie hat damit für die Bedürfnisse kommender Jahre vorgesorgt. Über den Entschluss zu bauen, über das Hin und Her bis zum ersten Spatenstich zu schreiben, führt jedoch zu weit. Ausserdem wurde ja darüber bereits sehr ausführlich im Seener Boten Nr. 14 berichtet.

Schön wäre es, könnte sich nun die eine oder andere Seener Familie dazu entschliessen, das neue Domizil der Ski-Riege zu besuchen und vielleicht sogar einige Tage Urlaub dort zu verbringen. Auch die Seener Lehrerschaft könnte doch vielleicht dort einmal ein Sommer- oder Winterklassenlager durchführen. Wie dem

auch sei, die Ski-Riege heisst jeden Besucher recht herzlich willkommen und wünscht allen eine schöne Zeit unter ihrem Dach.

#### Tischtennisclub Imperial

Der Tischtennisclub Imperial Seen, der (noch) in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse trainiert, hat eine bedeutsame Saison vor sich. Erstmals werden sich an den Mannschaftsmeisterschaften des Ostschweizerischen Tischtennisverbandes (OTTV) vier Mannschaften beteiligen. Im letzten Winter waren es bloss zwei, die mit unterschiedlichem Erfolg abschnitten. Imperial 1 mit den Spielern Rentsch, Vögele, Aeschmann belegte am Schluss den ehrenvollen dritten Platz, unmittelbar hinter den beiden Aufsteigern Winterthur und Swissair; Imperial 2 mit Roduner, Huber und Gehrig wurde Zweitletzter. Der Zuwachs an Mitgliedern im letzten Jahr, die von den besseren Spielern gründlich trainiert wurden, erlaubt nun erstmals die Aufstellung einer dritten und vierten Mannschaft, in die auch die Junioren integriert werden. Als Auftakt der Saison soll unmittelbar nach den Sommerferien ein internes Turnier in der Turnhalle an der Kanzleistrasse die Stärke der einzelnen Spieler verraten.

#### Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
E. Rösli-Heusser

Gartengrills, Holzkohle, Benzin- und Elektro-  
rasenmäher, Accuscheren, Rasen- und Rosendünger,  
Gartenschläuche und Schlauchwagen,  
Stewi-Wäscheschirme und -Libellen

#### E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Winterthur-Seen  
Kanzleistrasse 47, Telefon 052 29 39 05

Salon Herde weiss Bescheid  
Gepflegtes Haar gibt Sicherheit  
... und was man leider oft vergisst,  
dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

#### Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und  
Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 11 93

#### Bureschüblig

#### Bureschinke

#### Burespäck

sind feinste Spezialitäten aus unserem Rauch.  
Probieren Sie!

#### Metzgerei Jucker

8483 Kollbrunn      Telefon 052 35 11 65

Billiger Benzin tanken  
bei der Schlüssel-Tankstelle

**Grüze-  
Garage**  
Grüzelfeldstr. 65  
Emil Frey AG 8404 Winterthur  
Tel. 052 / 28 20 21

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug      Tösstalstrasse 211  
Telefon 29 60 87  
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Während der Sommerferien, wo meist Kondition und Spielstärke bedenklich nachlassen, kann inskünftig im eigenen Clubraum an der Haldenstrasse trainiert werden.

Auch zu Beginn dieser Saison sind neue Mitglieder, auch Anfänger, jederzeit willkommen. Das Training findet am Montag und Donnerstag, jeweils zwischen ca. 19 Uhr und 21.30 Uhr statt. Für Teilnehmer an der Meisterschaft besteht an Dienstagen eine weitere Trainingsmöglichkeit im Rahmen der sogenannten Leistungsgruppe, die auch der allgemeinen Kondition ein Augenmerk schenkt. Erster Trainingstag nach den Sommerferien: Montag, 14. August 1975.

H. R.

### Frohsinn-Nachrichten

Noch vor den grossen Sommerferien kam der Vorstand zu einer Sitzung zusammen. So Mitte Jahr lohnt es sich immer, zurückzublicken auf Vergangenes und auch das kommende halbe Jahr zu planen und zu organisieren. Die Klausfeier 1975 war das grosse Gesprächsthema dieser Sitzung. Die Seener Jugend bis zur 3. Klasse soll dazu eingeladen werden, am 5. Dezember den Samichlaus in Seen zu begrüssen. Für alle Braven sei jetzt schon gesagt, dass der Samichlaus viele gute Sachen mitbringen wird. Dieser Anlass bedarf jetzt schon gewisser Vorbereitungen und wurde daher eingehend besprochen. Ein weiterer Punkt der Sitzung war das schweizerische Arbeiter-Sängertreffen in Luzern 1977. Will man an solchen öffentlichen Anlässen teilnehmen, muss man frühzeitig planen und sich vorbereiten. Auch wird der Frohsinn bald 90 Jahre jung. Dieser festliche Anlass stand ebenfalls zur Diskussion.

Ein buntes Ferienprogramm wurde noch zusammengestellt, um den Daheimgebliebenen etwas Unterhaltung während der Gesangspause zu bieten.

Jetzt, nach den Ferien, geht es wieder richtig los mit den Proben. Unser Dirigent hat noch allerhand mit uns vor. So soll noch vermehrt Musikgeschichte in die Proben eingeflochten werden. Das zukünftige Liederprogramm sieht vor, dass lebende Komponisten zum Zuge kommen sollen. Dies zeigt, dass der Frohsinn bemüht ist, jung zu bleiben und sich der heutigen Zeit anzupassen. Die Orientierungen über Komponisten und die Musikgeschichte im allgemeinen versprechen, dass die kommenden Proben noch interessanter und lehrreicher sein werden.

Nur Bildung führt zum Fortschritt und zum Erfolg! Und dieses Ziel wollen wir Frohsinnler aus Freude an der guten Sache erreichen. Das edle Lied soll uns beflügeln, gutes Volkstum zu erhalten und weiter fortbestehen zu lassen.

Der Frohsinn-Redaktor

### Ein Dank an die Seener Bevölkerung!

Am vergangenen Sonntag, 25. Mai 1975, trafen sich unsere Jodler zum traditionellen Ständlisingen. Für einmal wollten wir unser volkstümliches Brauchtum auch in die prachtvollen Gehöfte der näheren Umgebung von Seen tragen. Dass wir dabei auf so viele Jodlerfreunde stossen würden, war für uns eine echte Überraschung. Bereits in den frühen Morgenstunden fanden unsere Lieder grossen Anklang. Die Tournee führte durch die Ortschaften Eidberg, Iberg, Gotzenwil und als Abschluss auf die Weiherhöhe. Das rege Interesse bedeutete für unseren

Sachkundige  
Beratung –  
angemessene  
Versicherung



Agentur Seen  
**Hans Greuter**  
Kornweg 12  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 48 93

Regionaldirektion Winterthur  
Bankstrasse 4, Telefon 052 85 51 51

### Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich  
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

Steiner

**Elektrische Unternehmungen**  
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteuere werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

**Eduard Steiner AG**  
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur



## R. Bertschinger

Schreinerei,  
Innenausbau,  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Hinterdorfstrasse 12 Seen Telefon 29 27 05

# Grüze-Garage

**BMW**  
**TOYOTA**



**Grüzelfeldstr. 65**  
**Emil Frey AG 8404 Winterthur**  
**Tel. 052 / 28 20 21**

**Ihre Vertrauensgarage für**

<ul style="list-style-type: none"> <li>— Service und Reparaturen aller Marken</li> <li>— Auto-Diagnostik</li> <li>— Lackiererei mit Einbrennkabine</li> <li>— Anti-Rost-Behandlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Günstige Ersatzwagen</li> <li>— Grosse Ersatzteillager</li> </ul> <p style="margin-top: 10px;"><b>Neu:</b> Notfall-Schnellservice</p>
---	--

Jodlerclub sehr viel, um so mehr, als wir ja in diesen Regionen noch nicht sehr bekannt sind.

Mit Genugtuung dürfen wir festhalten, dass uns auch die Seener Bevölkerung in diesen ersten beiden Jahren stets wohlgesinnt gegenüberstand. Unsere festlichen Anlässe und gesanglichen Auftritte wurden überall mit grosser Aufmerksamkeit und Dankbarkeit aufgenommen. Wo Not war, wurde uns immer Hand geboten. Für diese bereitwillige, stets freundliche Haltung möchten wir den Seenern sowie den anliegenden Dorfbewohnern den besten Dank aussprechen. Ein Dankeschön all denen, die uns am vergangenen Jodlersonntag durch irgend eine freiwillige Spende ihre Sympathie bekundet hatten. Wir werden auch in Zukunft bemüht sein, für das gemeinschaftliche Wohl in Seen und dessen Umgebung zu sorgen. Wir erachten dies als Pflicht und Aufgabe eines aktiven Dorfvereins.

Dürfen wir Sie an dieser Stelle jetzt schon auf unsere kommende Abendunterhaltung vom 25. Oktober 1975 im Kirchgemeindehaus aufmerksam machen? Ihr Besuch würde uns freuen. Übrigens, wissen Sie schon, dass wir seit dem 1. Mai 1975 aus Platzgründen im evangelischen Kirchgemeindehaus in Seen proben? In verdankenswerter Weise wurde uns ein geeignetes Lokal zur Verfügung gestellt. Wir treffen uns jeweils am Dienstag, um 20 Uhr, in unserem Probesaal. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Melden Sie sich einfach beim Präsidenten (Willi Bischofberger, Walkestrasse 30, 8400 Winterthur), oder lassen Sie sich vielmehr anlässlich eines unverbindlichen Besuches von unserem Jodelgesang überzeugen. Wer weiss, vielleicht steckt in Ihnen der «geborene» Sänger!

Jodlerclub «Männertreu» Seen, E. Knopf

## Getränke - Discount

zur Trotte Hinterdorfstrasse 48

### Abholpreise:

Coca cola, Fanta, Sprite	1.— statt 1.50
Rida Citro, Orange, Cola	—. <b>70</b> statt 1.10
Rivella, Sinalco	<b>1.15</b> statt 1.65
Fontessa Mineralwasser	—. <b>30</b> statt —.65
Eptinger	—. <b>40</b> statt —.80
Blauacher Scherzingen A.w.	1.— statt 1.65
Sunnehöfler OWG Apfelw.	1.— statt 1.65

Samstag nur bis 12 Uhr geöffnet

## ERB Getränke

8405 Winterthur Telefon 28 20 87

## Pistolenklub Winterthur-Seen

### Luftpistolen-Schiesskurs für Junioren

Sofern genügend Anmeldungen eingehen werden, wird auch diesen Herbst wieder ein Luftpistolen-Schiesskurs für Junioren durchgeführt. Wir bitten deshalb alle 16- bis 19jährigen Interessenten sich bis zum 31. August 1975 anzumelden bei:

Herrn Walter Schürmann, Tösstalstrasse 82, 8400 Winterthur, Telefon (privat) 29 53 15, (Geschäft) 29 31 21

Wenn Sie Auskünfte wünschen, wenden Sie sich ebenfalls an Herrn Schürmann.

### Schiessbetrieb 1975

#### A. Bundesprogramm

Die beiden letzten Übungen finden wie folgt statt:

24. August	09.00—11.00 Uhr
30. August	09.00—11.00 Uhr

Wir bitten alle, die das Bundesprogramm noch nicht geschossen haben, eine dieser Gelegenheiten noch zu benützen.

#### B. Freie Übungen

Sie sind auch an diesen Übungen jederzeit herzlich willkommen. Ganz besonders freut es uns jedesmal, wenn sich wieder Neuinteressenten zum Schiessen melden. Die Übungen finden an folgenden Tagen statt:

## Ruwi Sport

Tel. 29 60 77, Hinterdorfstr. 40, 8405 Winterthur im Einkaufszentrum

**Spezialfirma für Zelte und Campingartikel, Ski und Skischuhe, Wander-, Berg- und Kletterausrüstungen, Tischtennis, Bogensport.**

Ebenfalls grosse Auswahl in Badekleidern, Gummibooten, Faltbooten, Kajaks, Fussball, Leichtathletik, Tennis, Fitnessgeräte für Heimtraining, Trainingsanzüge, Turnkleider und Trainingsschuhe der führenden Marken.

### *Bau- und Möbelschreinerei*

H. Kleinert

P. Schürmann

*Wagenradlampen und Salontische*

Grünmattstr. 7

8405 Winterthur

Tel. Geschäft

052 29 62 97

Privat

29 62 16

- 10. September 17.45—18.45 Uhr
- 13. September 09.00—11.00 Uhr
- 27. September 09.00—11.00 Uhr
- 4. Oktober 09.00—11.00 Uhr
- 18. Oktober 09.00—11.00 Uhr
- 8. November 09.00—11.00 Uhr
- 15. November 09.00—11.00 Uhr

**C. Andere Anlässe**

- 23. August Bezirksgruppenmeisterschaft Ohrbühl
- 25. Oktober 13.30—16.30 Uhr Endschiessen auf unserem Stand
- 15. November nachmittags Ustertagschiessen in Uster

Für nähere Auskünfte steht Ihnen jederzeit unser Präsident, A. Hüppi, Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur, Telefon 29 57 71, gerne zur Verfügung.

**Paul Schmid + Sohn**

Herren- und Damen-Salon  
 Kerastase-Haarpflege  
 Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
 8405 Winterthur

# Veranstaltungskalender

**Armbrustschützenverein Gotzenwil**

- 30./31. Aug. Volksschiessen für jedermann (Schiessanlage Oberseen)

**Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Seen**

- 13. Sept. 20.00 Uhr Konzert im Kirchgemeindehaus (nähere Angaben im Textteil)

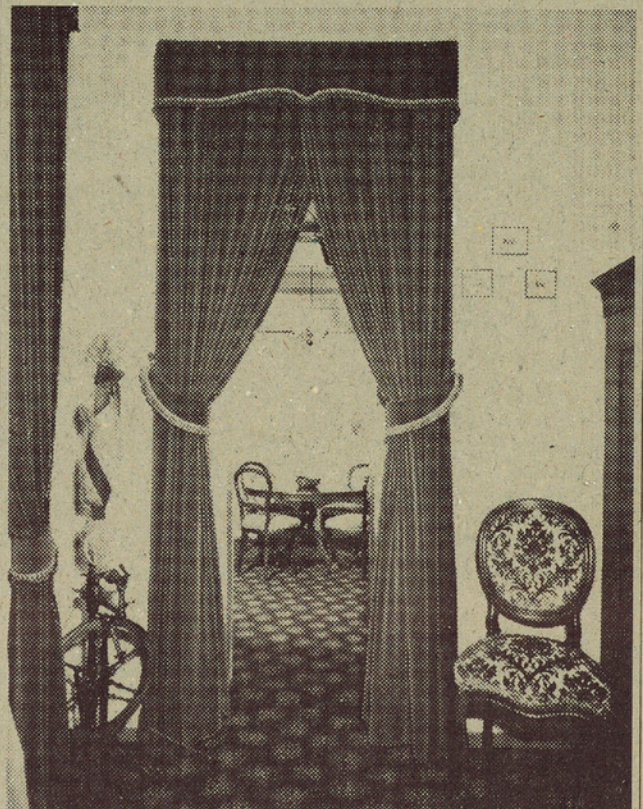
**Ortsverein Seen**

- 30. Sept. 20.15 Uhr Orientierungsabend über die Pfadfinderbewegung im reformierten Kirchgemeindehaus (Voranzeige, Text im nächsten Seener Boten)

Der Seener Bote Nr. 20 erscheint am 17. September. Redaktionsschluss für diese Nummer ist der **29. August**.

## Atelier Heidi

Vorhänge Teppiche Tapeten



**H. + A. Gehrig Innendekorationen**

Neue Adresse: Turnerstrasse 4  
 im Haus Hotel Terminus  
 8400 Winterthur Tel. 052 22 52 94



**Schlaflos?  
 Überreizt?  
 Nervös?**

dann helfen  
**Schlaf-Nerven-Tropfen  
 Nr. 8**

In diesem Präparat werden Candida Hefezellen mit den Heilpflanzen Passionsblume, Baldrian und Pfefferminze kombiniert. Die Tropfen helfen bei Schlaflosigkeit, Überreiztheit, Nervosität, Ruhelosigkeit, Angst- und Spannungszuständen.

# BIO-STRATH®

Heilmittel auf Basis von plasmolysierter Hefe und Heilpflanzen

**Beratung  
 und Verkauf**

# KÄGI

Drogerie  
 Farben- und  
 Bastel-Shop  
 Tösstalstrasse 252  
 Seen

Drogerie  
 Parfumerie  
 Papeterie-Shop  
 Reformhaus  
 Einkaufs-Zentrum  
 Seen